

„Wenn es den Freiheitlichen auch in einer 90%igen slowenischen Gemeinde, wie es Zell Pfarre ist, gelingt, 19%der Stimmen zu sammeln, dann ist das äußerst alarmierend.“

Kommentare zur Nationalratswahl

(aus Novice, Klagenfurt, Nr.40, S.2 bis 5; 4. 10. 2024; Auszugsweise Übersetzung; A.d.Ü.)

Olga Voglauer:

(aus Novice, Klagenfurt, Nr.40, S.2 bis 5; 4. 10. 2024; Auszugsweise Übersetzung; A.d.Ü.)

(„Die Kärntner Slowenin wird trotz des schlechten Ergebnisses der Grünen Abgeordnete im Österreichischen Parlament bleiben.“)

(...)

- *„Der Ball liegt jetzt bei der Volkspartei.“*
- *„Wir werden noch weiterhin für die Aktualisierung des Volksgruppengesetzes kämpfen, für die Gewährleistung der zweisprachigen Versorgung der Kinder von der Krippe bis zur Universität, dafür, dass uns als Slowenisch Sprachigen in Österreich auch ein entsprechend ausgebildetes pädagogisches Personal zur Verfügung steht. Wir werden uns auch für die Erhöhung der öffentlichen Unterstützungen für die Volksgruppen und für die Minderheitenorganisationen einsetzen.“*

Valentin Inzko, Rat der Kärntner Slowenen

(Seine Forderungen klingen ähnlich wie bei Voglauer. A.d.Ü.)

- *„Was die Freiheitlichen betrifft, werden sie aber keinen Partner finden.“*

Gabriel Hribar, EL

- *„Der Ausgang ist eine Katastrophe.*
- *Wenn es den Freiheitlichen auch in einer 90%igen slowenischen Gemeinde, wie es Zell Pfarre ist, gelingt, 19%der Stimmen zu sammeln, dann ist das äußerst alarmierend.“*

Janko Kulmesch, Kommentator der Novice

- *„Schwarzer Sonntag.*
- *Sehr schmerzhaft muss der Ausgang der sonntägigen Wahl für die Vorsitzende der Kärntner Grünen Olga Voglauer sein. Die Grünen haben sich auch in den zweisprachigen Gemeinden dramatisch zurück entwickelt, Zwar war nicht nur der gesamtösterreichische Trend gegenüber der Generalsekretärin unfreundlich. In Kärnten warten die grünen Strukturen noch immer, dass sie sie mit Leben erfüllen.“*